

Mit Bildern leben:

White Cube oder Petersburger Hängung?



© Andreas Laibes

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde.de
Telefon 069 20458
Fax 069 2978428

Natürlich ist das eine Entscheidung, bei der es kein „an sich richtig“ oder „an sich falsch“ gibt, sondern die jede und jeder für sich (und möglichst in Absprache mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern) treffen muss. Aber es gibt vielleicht die eine oder andere Information, die bei dieser Frage hilfreich ist.

Viele von uns sind ja noch in 2-Bild-Elternhäusern aufgewachsen, von denen das eine über der Wohnzimmercouch, das andere an der Wand hinter dem Ehebett platziert war. Die Generation „Poster“ dagegen übersäte die Wände mit Che, Starschnitten oder Warhols, was deren Kinder wiederum oft dazu bewog, sich für komplett weiße Wände als Lebensraum zu entscheiden.

Weißer Hintergrund als adäquater Hintergrund für Bildpräsentationen im öffentlichen Raum, White Cube genannt, gibt es noch gar nicht so lange. Im Prinzip wurde der „Weiße Würfel“ erst 1929 von Alfred H. Barr, dem Direktor des MoMA in New York, „erfunden“ und war interessanterweise bis nach dem 2. Weltkrieg nur eine Option unter vielen. Erst ab Anfang der 1950er-Jahre wurde Kunst fast ausschließlich auf weißen Wänden präsentiert, wie es heute noch die meisten Galerien praktizieren, während die Museen schon seit längerer Zeit ihre Wände tönen.

Eines ist klar: Der White Cube, die weiße Wand mit wenigen oder nur einem Bild, adelt das Objekt. Nehmen Sie ein altes Brett von der Baustelle nebenan und stellen Sie es in den Hausflur, man wird Sie rasch auffordern, doch bitte Ihren Sperrmüll zu beseitigen. Hängen Sie es an eine weiße Wand, und es entfaltet einen ästhetischen Reiz, verströmt eine Aura der Vergänglichkeit, spricht von den Schründen und der Würde des Gebraucht-worden-Seins. Das ist bekannt, seitdem Marcel Duchamp 1914 einen Flaschentrockner aus dem Kaufhaus in den Kunstkontext versetzte.

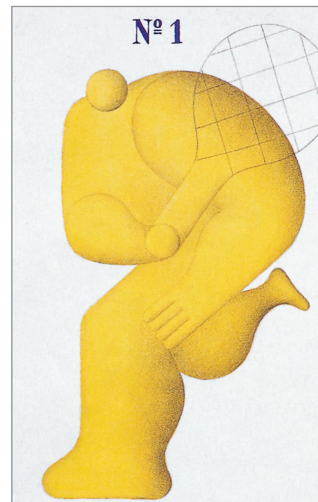
Die Präsentation eines einzigen Bildes auf weißer Wand verschafft diesem einerseits Würde und Entfaltung, nimmt es andererseits aus dem Diskurs. Ein möglicher Gegenentwurf dazu ist die Hängung mehrerer Bilder über- und nebeneinander. Eine solche Art der Präsentation von Bildern reicht bis zur Spätrenaissance zurück, als vermehrt Ölgemälde geschaffen und erworben wurden. Diese Fülle wollte man als Ausdruck von Wohlstand und Macht auch herzeigen.

Die Bezeichnung „Petersburger Hängung“ dafür geht zurück auf die von der russischen Kaiserin Katharina der Großen begründete Kunstsammlung, die sie in der St. Petersburger Eremitage alsbald der Öffentlichkeit zugänglich machte. Um die Aufgeklärtheit und den hohen kulturellen Stand Russlands gegenüber dem westlichen Europa hervorzuheben (sic!), erwarb sie, u. a. von dem französischen Enzyklopädisten Denis Diderot beraten, Bilder en gros: 1764 z. B. ein Konvolut von 225 Gemälden, das der preußische König Friedrich der Große hatte zusammentragen lassen, aber nach dem Siebenjährigen Krieg nicht mehr bezahlen konnte, 1765 fast 1 000 Bilder aus der Gemäldesammlung des Grafen Brühl, ihr Nachfolger Nikolaus I. erwarb von den Erben Joséphines, der Gattin Napoleons, dessen während der Napoleonischen Kriege zusammengebaute Sammlung. Da gab's viel zu hängen ...

Was spricht für ein Klein-Petersburg im eigenen Heim? Sicher kein Protzbedürfnis, aber vielleicht die Anregung, die die Kommunikation verschiedener Bilder, Stile, Sujets beim Betrachten immer wieder neu bietet; die Herausforderung, die aus der Auswahl und dem Arrangement der Bilder zueinander entsteht; last, not least ist jedes Bild ein weiteres Fenster zur Welt im eigenen Raum – eine „Petersburger Wand“ bedeutet Licht und Weite. Ist es schwer zu bewerkstelligen? Nicht, wenn man einfach mit einem oder zwei Bildern anfängt und dann die eigene Bilderherde langsam anwachsen lässt.

Dass hier ein in der Wolle gefärbter „Petersburger“ schreibt, ist sicher unübersehbar. Das liegt wahrscheinlich an der schier unstillbaren Bilderlust Ihres Sie herzlich grüßenden

Wolfgang Grätz



1. Hans Ticha - Tennis
Orig.-Farblithografie
€ 228,- | NR 036546

Alle abgebildeten Grafiken sind signiert und nummeriert,
NMP = Nichtmitgliederpreis

1. Hans Ticha - Tennis. Büttlen 60 x 70 cm, Auflage 50 Exemplare, € 228,- (NMP € 290,-)

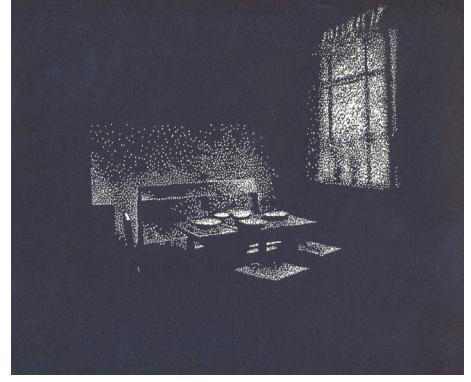
2. Christl Maria Göthner - Felix Mendelssohn-Bartholdy. Bild 50 x 40 cm, Büttlen 65 x 50 cm, Auflage 30 Exemplare, € 248,- (NMP € 320,-)



2. Christl Maria Göthner - Felix Mendelssohn-Bartholdy
Orig.-Farblithografie € 248,- | NR 048099



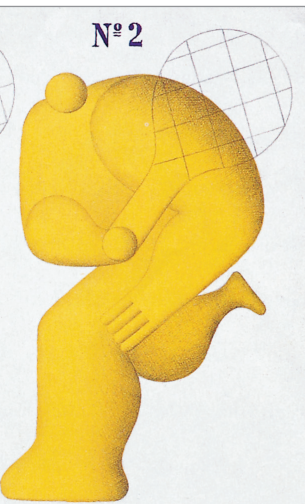
3. Jim Avignon - Frühstück | Orig.-Farblithografie
€ 248,- | NR 052614



4. Sebastian Speckmann - Raum | Orig.-Linolschnitt
€ 228,- | NR 043127



5. Frank Eißner - Lesende am Strand | Orig.-Farbholzschnitt € 198,- | NR 054420



6. Leon Janssen - Entscheidung | Orig.-Farbholzschnitt
€ 278,- | NR 041574



7. Bernhard Heisig - Selbstportrait | 1992 Orig.-Lithografie € 228,- | NR 035892



8. Bodo Klös -
Jim Morrison
Orig.-Farbradierung
€ 198,- | NR 043658

3. Jim Avignon - Frühstück. Bild 54 x 43 cm, Büten 65 x 50 cm, Auflage 60 Exemplare,
€ 248,- (NMP € 298,-)

4. Sebastian Speckmann - Raum. Bild 20 x 23,2 cm, Büten 43 x 30 cm, Auflage
60 Exemplare, € 228,- (NMP € 298,-)

5. Frank Eißner - Lesende am Strand. Bild 50,5 x 13,5 cm, Auflage 10 Exemplare, € 198,-
(NMP € 240,-)

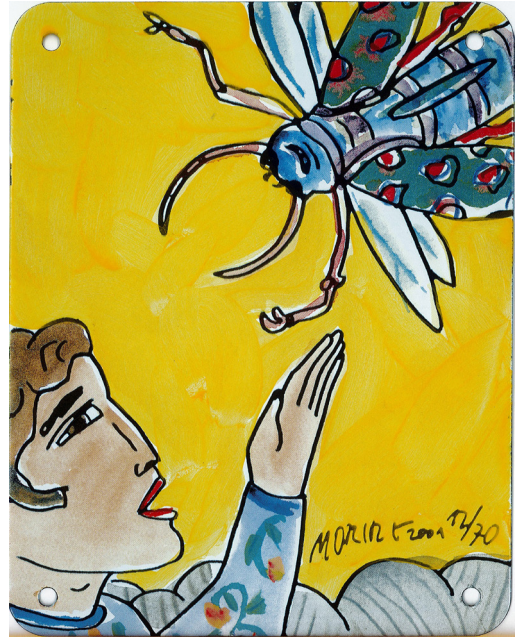
6. Leon Janssen - Entscheidung. Bild 60 x 45 cm, Büten 65 x 50 cm, Auflage
60 Exemplare, € 298,- (NMP € 428,-)

7. Bernhard Heisig (1925 - 2011) - Selbstportrait 1992. Bild 28,5 x 21,5, hier röm. num.,
XX Exemplare, mit fest gebundenem Heisig-Katalog, im Schubert € 228,- (NMP € 260,-)

8. Bodo Klös - Jim Morrison. Bild 26 x 26,5 cm, Büten 50 x 40 cm, Auflage 90 Exemplare,
€ 198,- (NMP € 260,-)



1. Stephanie Marx - Bauhaus | Orig.-Farbholzschnitt
€ 298,- | NR 043046



2. Moritz Götze - Unsere Welt von Morgen | Emaille
€ 228,- | NR 038964



3. Friedrich Schröder-Sonnenstern - Der Fluch des Pfluges | Orig.-Lithografie
€ 350,- | NR 038689



5. Klaus Süß - Ikarusfrau | Orig.-Holzschnitt auf Leinen
€ 248,- | NR 040160



4. Bodo Klös - Tom Waits | Orig.-Farbradierung € 198,- | NR 054439

Alle abgebildeten Grafiken sind signiert und nummeriert, NMP = Nichtmitgliederpreis

1. Stephanie Marx - Bauhaus. Bild 40 x 55 cm, Büten 51 x 70 cm, Auflage 15 Exemplare, € 298,- (NMP € 370,-)

2. Moritz Götze - Unsere Welt von Morgen. Emaille 30 x 24 cm, 70 serielle Unikate. Emailliert ist jeweils eine Original-Handzeichnung des Künstlers. Mit Katalog. € 228,- (NMP € 280,-)

3. Friedrich Schröder-Sonnenstern (1892 - 1982) - Der Fluch des Pfluges. 1964, Druck Matthieu Dielsdorf/Schweiz. Bild 46 x 68 cm, Büten 54 x 75 cm, Auflage 99 z. T. mit e.a. bezeichnete Exemplare, € 350,- (NMP € 490,-)

4. Bodo Klös - Tom Waits. Bild 26 x 26,5 cm, Büten 50 x 40 cm, Auflage 90 Exemplare, € 198,- (NMP € 260,-)

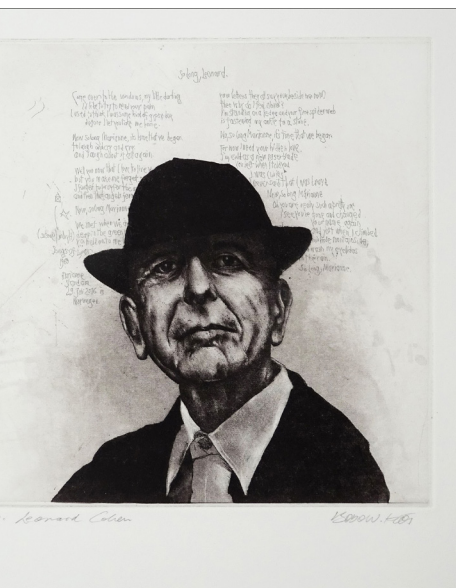
5. Klaus Süß - Ikarusfrau. Gerahmt. Bild 30 x 24 cm, Rahmenformat 34 x 28 cm, rückseitig sign., Auflage 15 Exemplare, € 248,- (NMP € 298,-)



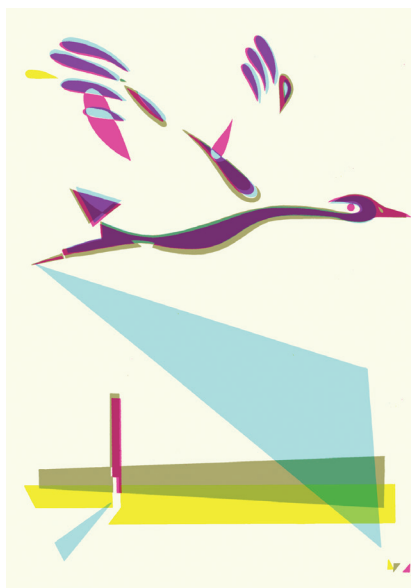
1. Steve Viezens - Das Kostüm | Orig.-Farblithografie € 240,- | NR 051073



2. Moritz Götze - Deutscher Pop | Orig.-Serigrafie € 198,- | NR 039642



3. Bodo Klös - Leonard Cohen | Orig.-Farbradierung
€ 198,- | NR 054447



4. Henriette von Bodecker - Der Flug des Kranichs
Original-Flachdruckgrafik € 128,- | NR 051189



5. Peter Pumpler - Xuse | Orig.-Holzschnitt
€ 180,- | NR 039529



6. Uros Djurovic - Night of the Pawn | Orig.-Farbholzschnitt
€ 248,- | NR 044247

Alle abgebildeten Grafiken sind signiert und nummeriert,
NMP = Nichtmitgliederpreis

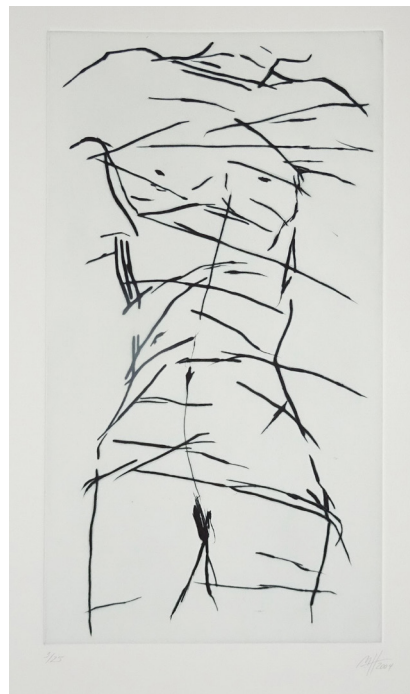
1. Steve Viezens - Das Kostüm. Bild 50 x 40 cm, Bütten 60 x 50 cm, Auflage 30 Exemplare, € 240,- (NMP € 290,-)
2. Moritz Götze - Deutscher Pop. 48 x 65 cm, Auflage 120 Exemplare, € 198,- (NMP € 248,-)
3. Bodo Klös - Leonard Cohen. Bild 26 x 26,5 cm, Bütten 50 x 40 cm, Auflage 90 Exemplare, € 198,- (NMP € 260,-)
4. Henriette von Bodecker - Kranich. Bild 40 x 30 cm, Karton 50 x 40 cm, Auflage 75 Exemplare, € 128,- (NMP € 168,-)
5. Peter Pumpler - Xuse. 67,5 x 55 cm, Auflage 35 Exemplare, € 180,- (NMP € 240,-)
6. Uros Djurovic - Night of the pawns. 57 x 57 cm, Künstlerhandabzug, Auflage 40 Exemplare, € 248,- (NMP € 298,-)



1. Clemens Gröszler - Monique
Orig.-Lithografie, handkoloriert €298,- | NR 043216



2. Fides Becker - Mama, Mama
Orig.-Lithografie mit Blindprägdruck €228,- | NR 038263



4. Madeleine Heublein - Nocturne
Orig.-Kaltnadelradierung €228,- | NR 040659



3. Detlef Karsten - Europa steigt ab | Orig.-Lithografie
€228,- | NR 037844



5. Thomas M. Müller - Der Tod entscheidet, wann man stirbt
Original-Flachdruckgrafik €128,- | NR 050344



6. Matthias Beckmann - Kann nicht warten | Orig.-Lithografie
auf Linolschnitt €228,- | NR 050530

Alle abgebildeten Grafiken sind signiert und nummeriert,
NMP = Nichtmitgliederpreis

- 1. Clemens Gröszler (1951-2014) - Monique.** Bild 65 x 50 cm, Auflage der Grafik s/w und koloriert zus. 50 Exemplare, €298,- (NMP €390,-)
- 2. Fides Becker - Mama, Mama.** 74,5 x 52,5 cm, Auflage 30 Exemplare, rückseitig sign. €228,- (NMP €298,-)
- 3. Detlef Karsten (1958 - 2017) - Europa steigt ab.** Bild 43 x 32 cm, Büten 61 x 51 cm, Auflage 30 Exemplare €228,- (NMP €298,-)
- 4. Madeleine Heublein - Nocturne I.** Bild 39,3 x 19,7cm, Büten 64 x 45 cm, Auflage 25 Exemplare, €228,- (NMP €278,-)
- 5. Thomas M. Müller - Der Tod entscheidet, wann man stirbt.** Bild 40 x 30 cm, Karton 50 x 40 cm, Auflage 75 Exemplare €128,- (NMP €168,-)
- 6. Matthias Beckmann - Kann nicht warten.** Bild 38,5 x 30 cm, Büten 59 x 42 cm, Auflage 30 Exemplare €228,- (NMP €278,-)



1. Peter Loeding - Das blaue Karussell | Orig.-Holzschnitt
€ 278,- | NR 044166



2. Bodo Klös - Patti Smith | Orig.-Farbradierung
€ 198,- | NR 044948



4. Dirk Bretschneider - Sitzend | Terrakotta
€ 328,- | NR 041310



3. Günter Kunert / Karl-Georg Hirsch - Aufmerken | Orig.-Holzstich / Bleisatz

€ 98,- | NR 054455

Grafik des Quartals, von Günter Kunert (1929-2019) handsigniert!

1. Peter Loeding (1936 - 2013) - Karussell. Bild 64,5 x 45 cm, Büttlen 76 x 56,5 cm, Auflage 35 Exemplare € 278,- (NMP € 378,-)

2. Bodo Klös - Patti Smith. Bild 26 x 26,5 cm, Büttlen 50 x 40 cm, Auflage 90 Exemplare, € 198,- (NMP € 260,-)

3. Günter Kunert/Karl-Georg Hirsch - Aufmerken. Holzstich 15 x 13 cm, Blatt 75 x 20 cm, dreifach gefaltet auf 19 x 20 cm, Gestaltung Thomas Glöß, Auflage 140 Expl., rücks. von Kunert, Hirsch und Glöß signiert, € 98,- (NMP € 128,-)

4. Dirk Bretschneider - Sitzend. 20 (H) x 12 (B) x 16 (T) cm, Auflage 24 Exemplare. Innen monogrammiert und nummeriert, € 328,- (NMP € 398,-)

KUNST- AUSSTELLUNGEN

in der Büchergilde im 1. Quartal 2020

Berlin

6.1.-28.3.2020 | Druckgrafik in Berlin?
Buchhandlung am Wittenbergplatz

Bonn

2.1.-31.3.2020 |
Ludwig Gebhard (1933-2007)
Einblick in das druckgrafische Werk

Borken

28.2.-1.3.2020 | Der artclub auf der
Deutsch-Niederländischen Grafikbörse

Frankfurt am Main

Bis 10.1.2020 |
Mattheuer, Ticha, Münzner & Co
Druckgrafik aus der DDR

13.1.-14.2.2020 |

Seit Picasso ist er Kunst: Der Linolschnitt

15.2.-15.4.2020 | Detlef Karsten
Letzte Gelegenheit

Hamburg

Bis 11.1.19 | Tita do Rêgo Silva
Menschen und andere Tiere. Ausgewählte
Holzschnitte und Buchkunst der letzten
30 Jahre

30.1.-18.4.2020

Ludwig Gebhard (1933 - 2007)
Einblick in das druckgrafische Werk

Heidelberg

7.10.2019-21.3.2020
Christina Laube und Mehrdad Zaeri
Marthas Reise

Leipzig

12.3.-15.3.2020
Der artclub auf der Leipziger Buchmesse

Wiesbaden

10.1.-7.3.2020 | Camill Behrle
Orange

13.3.-6.6.2020 | Bodo Klös
John, Janis und Bob. Musikerportraits